

F. Dringlichkeits- und Initiativanträge

F. 4 Freie Radios erhalten!

EinreicherInnen: Falk Neubert(Mittelsachsen); Juliane Nagel(Leipzig); Fabian Blunck(Leipzig); Gregor Henker(Leipzig)

Beschlussvorschlag:

Der Landesparteitag spricht sich für den Erhalt der derzeit bedrohten Freien Radios in Sachsen aus und unterzeichnet den Offenen Brief der Freien Radios an den Medienrat der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien.

Die LINKE Sachsen fordert eine kurzfristige Lösung durch Sicherung der Sende-Frequenzen und eine langfristige Verbesserung der Situation Freier Radios durch Änderung des sächsischen Privatrundfunkgesetzes und Vollfrequenzen.

Begründung:

Das Rad muss nicht zweimal erfunden werden, deshalb hier zwei Pressemitteilungen. Eine vom Landesvorstand und eine von der Landtagsfraktion.

Freie Radios in Sachsen von der Abschaltung bedroht Neue sächsische Regierungskoalition muss jetzt handeln

Der Kooperationsvertrag des privatkommerziellen Rundfunkanbieters Apollo mit den drei sächsischen Freien Radios läuft zum 31.12.2009 aus und wurde durch die Betreibergesellschaft von Appollo nicht verlängert. Gespräche über eine mögliche Verlängerung der Kooperationsvereinbarung stehen noch aus.

Dies könnte das Ende der verdienstvollen Arbeit der Nichtkommerziellen Lokalradios (NKL) – in Leipzig Radio blau, in Chemnitz Radio T und in Dresden Coloradio – bedeuten. Seit 2004 nutzen die NKL die Frequenzen von Apollo Radio, das einen Großteil der Sende- und Leitungskosten bezahlt, also die Kosten, die für den Transport des Radio-Signales vom Funkhaus bis zum Sendemast anfallen.

Juliane Nagel, Landesvorstand DIE LINKE Sachsen erklärt:

„Das Land Sachsen steht in der Pflicht, die Zukunft der Nichtkommerziellen Lokalradios als Garanten tatsächlicher Medienvielfalt zu sichern. Ein erster wichtiger Schritt wäre die Sicherung der Frequenzen inklusive der Übernahme der Sende- und Leitungskosten.

„Freie Radios“ oder auch „Nichtkommerzielle Lokalradios“ als 3. Säule des etablierten dualen Rundfunksystems stehen exemplarisch für Demokratiebildung, BürgerInnenbeteiligung und Vermittlung von Medienkompetenz.

In einer "großen" Lösung muss die neue Regierungskoalition eine Veränderung der sächsischen Mediengesetzgebung durchführen, um damit auf bundesdeutschen Standard zu kommen.

Schon lange setzen sich Medienaktivisten dafür ein. Durch die Verankerung der institutionellen Förderung im sächsischen Privatrundfunkgesetz, wie sie in anderen Bundesländern gang und gäbe ist, hätten die freien Radioanbieter eine sichere Basis für ihre Tätigkeit. Die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und Neue Medien (SLM) muss als verantwortliche Behörde des Freistaates jetzt zur ihrer Verantwortung für tatsächliche Medienvielfalt stehen und die ehrenamtlichen Radio-Basis-Projekte kurz- und langfristig sichern!“

LINKE solidarisch mit Freien Radios in Sachsen

Falk Neubert: Freie Radios in Sachsen müssen erhalten bleiben!

„Macher“ und Anhänger der drei sächsischen Freien Radios „coloRadio“, „Radio blau“ und „Radio t“ wollen heute vor dem Sitz der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) in Leipzig gegen ihre drohende Abschaltung protestieren. Die Freien Radios aus Chemnitz, Leipzig und Dresden müssen zum Jahresende wahrscheinlich ihren Sendebetrieb einstellen, da die Übernahme der Leitungs- und Sendekosten ab 2010 nicht mehr gewährleistet scheint.

Bisher hatte Radio Apollo, ein Gemeinschaftsprodukt von vier privaten Hörfunkanbietern in Sachsen, aufgrund einer zum Jahresende auslaufenden Kooperationsvereinbarung die Kosten übernommen. Zur drohenden Abschaltung der Bürgerradios sagt der Medienpolitische Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Falk Neubert:

Sachsens Freie Radios müssen auf Sendung bleiben. Die Bürgerradios garantieren lokale Berichterstattung, Unabhängigkeit und bieten darüber hinaus die Möglichkeit der direkten Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.

Damit die Freien Radios weitersenden können, muss zunächst die Finanzierung der Sende- und Leitungskosten für 2010 gesichert werden. Hier sieht DIE LINKE die Verantwortungsträger von Apollo, der MEDIA BROADCAST und der SLM in der Pflicht. Gleichzeitig aber muss eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden, die den Betrieb der Freien Radios künftig absichert.

Die Fraktion DIE LINKE tritt dafür ein, dass die Unterstützung der lokalen Freien Radios als historisch gewachsenen, wesentlichen Bestandteil der demokratischen Rundfunkkultur zur Pflichtaufgabe wird. Die Stimme der freien Radios darf im Äther nicht verstummen. Wir setzen uns dafür ein, dass sie mindestens in der bisherigen Form weitersenden können. Daran werden wir das Handeln der Verantwortlichen messen.

Entscheidung des Parteitages

Angenommen: • **Abgelehnt:** •

Überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____